



Politik

Gutachten zu Covid-Impfstoff: Wer noch immer mRNA schreibt, ist entweder böswillig oder ahnungslos!

6. November 2025

7,7 Minuten Lesezeit

von [Dr. Hans-Joachim Kremer](#)

Ende 2020 taten Pfizer-Biontech und Moderna viel dafür, die tatsächliche Natur ihrer Impfstoffe zu verschleiern. Weil viele deren verschwurbelte Sätze und untaugliche Referenzen nicht hinterfragen mochten, waren die Hersteller damit erfolgreich.

In einem Rechtsstreit zu Impfschäden legte Moderna diesen Sommer ein Gutachten vor, welches Nutzen und vernachlässigbare Risiken behauptete. Dieses Gutachten begann mit der haarsträubend falschen Aussage, dass es sich um „messenger RNA (mRNA)“ handle. Zu Nutzen und Risiken gab es keinerlei Analyse oder eigene Überlegungen, sondern nur die Logik: Es ist behördlich zugelassen, also muss alles in Ordnung sein. Es sind gerade keine Sachargumente, mit den Impfgeschädigten von Gerichten abgewiesen werden.

Hintergründe

Ich bin für den Rechtsanwalt Wilfried Schmitz an Verfahren zu Schadensersatzforderungen nach COVID-19-Impfungen beteiligt. In einem Verfahren gegen Moderna (Spikevax®) wurde uns unter anderem ein Gutachten eines deutschen Pharmakologen entgegengehalten, welches Nutzen und Risiken dieses Produktes belegen sollte.

Es geht bei diesen Prozessen stets darum, Schadensersatz nach § 84 des (deutschen) Arzneimittelgesetzes zu erstreiten. Bei einem Produkt mit einem günstigen Nutzen-Risiko-Verhältnis käme die Anwendung von § 84 AMG nicht in Betracht, bzw. um umgekehrten Fall durchaus. Ich hatte daher umfangreiche Gutachten zum [Spikevax® \(263 A4 Seiten, vom 29. November 2024\)](https://kremer.tentary.com/p/snSQiH) (<https://kremer.tentary.com/p/snSQiH>) und zum [Comirnaty® \(192 A4 Seiten, vom 2. Juni 2024\)](https://kremer.tentary.com/p/My5eA4) (<https://kremer.tentary.com/p/My5eA4>) vorgelegt, die keinen Zweifel am fehlenden Nutzen und überwältigenden Risiken lassen; im Wesentlichen auf Datenbasis der großen Placebo-kontrollierten Studien, aber auch von späteren Daten. Einmal ganz von den zahlreichen weiteren schwerwiegenden Bedenken abgesehen: Wie kann man beim Spikevax einen Nutzen unterstellen, wenn 1.057 Teilnehmer (7,0%) der Placebo-Gruppe, aber 3.101 (20,5%) der Verum-Gruppe ein schweres Ereignis erlitten (Tabelle 37 meines Gutachtens zum Spikevax¹ ([#sdfootnote1sym](#)))?

Das Gutachten zur Reinwaschung von Spikevax

Dieses Gutachten wurde von Prof. Hartmann, Leiter des Instituts für klinische Pharmakologie der Universität Bonn am 10. Juni 2025 ausgefertigt. Der Gutachter hätte also die Chance gehabt, meine Argumente zu analysieren und ggfs. zu widerlegen. Hat er gar nicht erst versucht. Ich denke, das wäre auch nicht sonderlich aussichtsreich gewesen.

Allerdings liegt eine plausible Widerlegung offenbar auch nicht in der Strategie der Impfbefürworter. Diese wie auch Gerichte vermeiden jede Sachstandsdiskussion. Bei den seltenen Gelegenheiten einer gerichtlichen Beweisaufnahme, wie beim Soldatenprozess in Leipzig, ging das nämlich für diese Kreise gründlich schief, notdürftig übertüncht mit [einem politischen Urteil \(https://tkp.at/2022/07/07/politisches-urteil-duldungspflicht-der-covid-impfung-bei-deutscher-bundeswehr-zulaessig/\)](https://tkp.at/2022/07/07/politisches-urteil-duldungspflicht-der-covid-impfung-bei-deutscher-bundeswehr-zulaessig/), das mit dem Prozessverlauf nichts zu tun hatte. Es liegt ja auch auf der Hand, dass fast² ([#sdfootnote2sym](#)) alles rund um Corona erlogen war.

Haarsträubende Kernaussage

Das Gutachten von Prof. Hartmann beginnt in Kapitel 1.1 mit der Aussage:

„Der Impfstoff Spikevax[®] basiert auf der Verabreichung von Messenger-Ribonukleinsäure (mRNA).“

Prof. Hartmann hat offenbar weder das Deckblatt des EPARs³ ([#sdfootnote3sym](#)) der EMA zum Spikevax zur Kenntnis genommen ...:



EUROPEAN MEDICINES AGENCY
SCIENCE MEDICINES HEALTH

11 March 2021
EMA/15689/2021 Corr.1*1
Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP)

Assessment report

COVID-19 Vaccine Moderna

Common name: COVID-19 mRNA Vaccine (nucleoside-modified)

... noch die „*Summary of Product Characteristics*“ bzw. die [deutsche Fachinformation \(https://www.ema.europa.eu/de/documents/product-information/spikevax-epar-product-information_de.pdf\)](https://www.ema.europa.eu/de/documents/product-information/spikevax-epar-product-information_de.pdf) zur Kenntnis genommen, wo es heißt:

Eine Dosis (0,5 ml) enthält 100 Mikrogramm Elasmomeran, einen mRNA-Impfstoff gegen COVID-19 (Nukleosid-modifiziert) (eingebettet in Lipid-Nanopartikel).

In den offiziellen Auslassungen von Moderna bzw. der EMA heißt es stets:

Nukleosid-modifiziert

Mancher mag geneigt sein, eine Vereinfachung wie oben, nämlich „Verabreichung von Messenger-Ribonukleinsäure (mRNA)“ einer „Expertin“ (für Pharmamarketing?) wie Alena Buyx in der [Talk-Show von Markus Lanz \(https://x.com/aya_velazquez/status/1697685145598210136\)](https://x.com/aya_velazquez/status/1697685145598210136) durchgehen zu lassen; für einen Pharmakologen ist eine derartige Vereinfachung ungeheuerlich.

Beim Spikevax[®] wie auch beim Comirnaty (Pfizer-Biontech) wird eben nicht „Messenger-Ribonukleinsäure (mRNA)“, sondern modifizierte RNA oder abgekürzt modRNA (so in vielen Dokumenten von Pfizer-Biontech) injiziert. Dieser Begriff steht bei der Firma Moderna sogar im Firmennamen. Hat der Gutachter das übersehen? Hat er sich nur auf Marketing-Broschüren von Moderna verlassen? Oder den Text gleich von denen verfassen lassen?

Ich jedenfalls lasse als Entschuldigung nicht gelten, dass Moderna penetrant „mRNA“ schrieb und deren Glossar diese Abkürzung ausdrücklich als „messenger RNA“ auslegte. Ein richtiger Pharmakologe hätte unbedingt erkennen müssen, dass es sich um modifizierte RNA, also modRNA handelte. Ein riesiger Unterschied!

Tatsächlich werden bei der modRNA **alle** natürlichen Uridin-Moleküle durch völlig unphysiologische N1-Methyl-Pseudouridin-Moleküle ersetzt. Da man pro Dosis von etwa 10 Billionen RNA-Fäden ausgehen darf, und da jeder einzelne RNA-Faden natürlicherweise zu etwa 25% Uridin-Moleküle enthält, ist die Modifizierung alles andere als gering.

Weiß das der Gutachter etwa nicht? Oder hält er seine Leser, einschließlich des Gerichts, für zu doof?

Weiß er nicht einmal, wofür genau Katalin Karikó and Drew Weissman den Nobel-Preis für Medizin/Physiologie 2023 (<https://www.nobelprize.org/prizes/medicine/2023/press-release/>) erhielten? Nämlich:

“for their discoveries concerning nucleoside base modifications”

Dieser von Moderna wie auch Pfizer-Biontech betriebene Aufwand hatte selbstverständlich pharmakologisch-physiologische Gründe. Durch diese Modifikation wird nämlich die Halbwertszeit (~Lebensdauer), die bei natürlicher RNA wegen der diese abbauenden und überall vorkommenden RNAsen im Sekundenbereich liegt, ganz erheblich verlängert; genaueres haben die Hersteller wohlweislich nicht erforscht, oder wenn doch, dann nie publiziert. Die

Zulassungsbehörden versäumten es, die Hersteller zu einer solchen Untersuchung zu zwingen bzw. entsprechende Daten zu veröffentlichen. Auch dies ein Beispiel für die ungeheuerliche Komplizenschaft zwischen Behörden (bzw. Politik) und den Pharmafirmen in der Coronazeit.

Die rasche Zerlegung von natürlicher RNA in seine Nukleotide oder wenigstens sehr kurze Ketten ist biologisch sinnvoll und notwendig, um unbegrenzte Proteinproduktion zu vermeiden. Die Modifikation der RNA zu modRNA sollte genau diesen raschen Abbau verhindern; im Ergebnis fast unbegrenzte Produktion von Peptiden⁴ ([#sdfootnote4sym](#)) und Proteinen. Eigentlich kein Ergebnis, das man als wünschenswert einstufen könnte; akzeptabel vielleicht in *ultima ratio* Situationen (z.B. Krebs), aber keinesfalls bei gesunden Menschen. Jeder Pharmakologe hätte dies erkennen müssen!

Da umgekehrt die Ribosomen, also die Zellbestandteile, die durch das Ablesen von RNA Peptide und Proteine zusammenbauen, in der Natur vom Wurm bis Wal, von Gras bis Eiche sehr ähnlich sind und da auch RNA in der gesamten Natur immer nur aus den vier Nukleotiden Cytosin, Guanin, Adenin und Uridin besteht, war eigentlich zu erwarten, dass nicht nur die RNAsen, sondern auch die Ribosomen eine modRNA nicht klaglos akzeptieren, also fehlerfrei ablesen würden.

Ein Pharmakologe, der diese fundamentalen Gedanken bzw. Bedenken unterschlägt und naiv von „mRNA“ redet, sogar ausdrücklich meint, es handele sich um ganz normale RNA, handelt bewusst unredlich oder ist komplett ahnungslos. Selbst für einen Arzt im Praktikum, also den Koautor des Pamphlets, ist es erbärmlich diese Zusammenhänge nicht erkannt bzw. zu benannt zu haben.

Wer die Abkürzung mRNA nutzt, steht auf der Buyx'schen Linie „*elegantes Verfahren – die zerfallen, dann werden die abgebaut, dann sind die weg*“. Da es sich aber definitiv um modRNA handelt, deren Eigenschaften diametral anders sind als von Buyx unterstellt, muss man genau deshalb alles rund um die Impfung

komplett anders bewerten. In diesem Zusammenhang ist mRNA fundamental falsch und irreführend.

Bedenkt man dies: Inwiefern sind die Aussagen und Wertungen dieses Pharmakologen überhaupt noch glaubwürdig oder relevant?

Sonstige Aussagen des Gutachtens

Natürlich bemüht sich der Gutachter dann darum, Nutzen und Harmlosigkeit der Impfungen zu verteidigen. Diese Versuche kann man, trotz der Wortfülle, auf einen simplen Nenner bringen: Die Behörden haben diese Produkte zugelassen, also liegt ein Nutzen vor. Und weil die Behörden später die Zulassung nicht widerriefen, können die Risiken nicht überwältigend gewesen sein. Offenbar bekommen die Behörden hier den Heiligenschein der Unfehlbarkeit. Eigene Analysen und Gedanken des Gutachters oder Auseinandersetzung mit meinen Analysen und Argumenten: Fehlanzeige.

Wofür wurde eigentlich ein hochrangiger Professor befragt, wenn doch jeder Journalist ein solches Geschreibsel hätte verfassen können? Dann wäre die Peinlichkeit rund um die „mRNA“ auch weniger schlimm gewesen. Bloß hätte dann der ehrfurchtheischende Titel gefehlt.

Aus demselben Dunstkreis wurde uns bereits letztes Jahr ein Gutachten entgegengehalten. Ganz ähnlich gestrickt und erschütternd mies.

Anhänge:

Das Gutachten von Prof. Hartmann mag ich aus urheberrechtlichen Bedenken nicht anhängen. Immerhin werden es einige Impfgeschädigte und Anwälte kennen.

Meine Stellungnahme dazu: [Stellungnahme-z-Gutachten-Hartmann-2025-06-10-V1-ha](https://tkp.at/wp-content/Hartmann-2025-06-10-V1-ha) (<https://tkp.at/wp-content/>

[uploads/2025/11/Stellungnahme-z-Gutachten-Hartmann-2025-06-10-V1-ha.pdf\)](#)

Hier ein Ausschnitt von Homburg vs Buyx bei Lanz:



Fußnoten:

1 (#sdfootnote1anc) <https://kremer.tentary.com/p/snSQiH> (<https://kremer.tentary.com/p/snSQiH>). Fälle von “severe COVID-19” sind darin bereits enthalten.

ARR minus 13,5%, VE minus 193%, bestenfalls minus 174%.

[2 \(#sdfootnote2anc\)](#) Derzeit vermute ich, dass wenigstens die Zusammensetzung der Hilfsstoffe dieser Produkte hinreichend korrekt ist.

[3 \(#sdfootnote3anc\)](#) European Public Assessment Report. Dies ist die Bewertung der EMA zu neuen Arzneimitteln.

[4 \(#sdfootnote4anc\)](#) Kurzkettige Proteine werden i.d.R. als Peptide bezeichnet. Chemisch unterscheiden sich Peptide und Proteine nur durch die Länge der Ketten.

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der fixen Autoren von TKP wider. Rechte und inhaltliche Verantwortung liegen beim Autor.

Dr. Hans-Joachim Kremer verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der klinischen Forschung und ist als freiberuflicher Medical Writer tätig. Autor von „[Gutachten zu Nutzen und Risiken von Comirnaty® \(https://kremer.tentary.com/p/My5eA4\)](https://kremer.tentary.com/p/My5eA4)“

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um Unterstützung.

Folge TKP auf Telegram oder GETTR und abonniere unseren Newsletter.

USA stuft mRNA-Impfstoffe als „NICHT sicher und wirksam“ ein – PEI sieht keinen Handlungsbedarf (<https://tkp.at/2025/10/04/usa-stuft-mrna-impfstoffe-als-nicht-sicher-und-wirksam-ein-pei-sieht-keinen-handlungsbedarf/>)

Untersuchung von 25 Todesfällen bei Kindern nach Covid-Impfung (<https://tkp.at/2025/09/15/untersuchung-von-25-todesfaellen-bei-kindern-nach-covid-impfung/>)

Kinderimpfung: Moderna erhält volle Zulassung für mRNA-Spritze (<https://tkp.at/2025/07/11/kinderimpfung-moderna-erhaelt-volle->

zulassung-fuer-mrna-spritze/)

Kinder bestochen: Probleme für Moderna in UK (<https://tkp.at/2025/04/28/kinder-bestochen-probleme-fuer-moderna-in-uk/>)

Warum hält die EMA offengelegte Dokumente wie ein Staatsgeheimnis zurück? (<https://tkp.at/2024/10/23/warum-haelt-die-ema-offengelegte-dokumente-wie-ein-staatsgeheimnis-zurueck/>)